

Netzmanagement und Generalentwässerungsplanung

Am 26./27. Februar sowie am 28. Februar 2013 finden zwei Seminare der Technischen Akademie Hannover (TAH) statt. Beim ersten Termin in Hannover wird den Teilnehmern in mehreren Themenblöcken die Generalentwässerungsplanung nähergebracht; das zweite Seminar, das in Düsseldorf stattfindet, bietet ein Forum für Fachgespräche über das Netzmanagement.

Städtische Abwassersysteme bestehen aus einer Vielzahl einzelner Komponenten, wie z.B. Kanäle, Becken, Überläufe, Pumpwerke etc., die sich gegenseitig in ihrer Wirkung stark beeinflussen. Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einzelner Komponenten oder deren Planung kann sachgerecht nur erfolgen, wenn alle notwendigen Eingangsgrößen definiert sind und wenn diese gegenseitigen Beeinflussungen von ihrer Größe her bekannt sind. Zur Ermittlung dieser Wechselwirkungen innerhalb des Gesamtsystems wird der Generalentwässerungsplan (GEP) oder Generalkanalisationsplan (GKP) als Analyse- und Planungsinstrument eingesetzt und kann in der Bundesrepublik als aktueller Stand der Technik angesehen werden.

Der GEP dient dazu, langfristige Entwicklungen wie beispielsweise geplante Sanierungsmaßnahmen, Siedlungserweiterungen, Änderungen im Abwasseranfall oder auch einen bevorstehenden Klimawandel zu berücksichtigen, um damit einen Überblick über die Dringlichkeit von Sanierungsmaßnahmen des Kanalnetzes zu gewinnen. Durch Entwicklung und Vergleich verschiedener Szenarien können wirtschaftliche Varianten erarbeitet werden. Durch den GEP werden damit die Weichen für umfangreiche Investitionen gestellt. Die Möglichkeiten einer Optimierung in ökonomischer und ökologischer Sicht sind deshalb weitaus größer als beispielsweise in der Entwurfs- und Ausführungsphase einer klassischen Planung.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden nach der thematischen Einführung die wesentlichen Bearbeitungsschritte eines GEP beschrieben und zukunftsfähige Konzepte vorgestellt. Basis für die wirklichkeitsnahe Beurteilung von Entwässerungsanlagen sind exakte Bestandsdaten, deren Erfassung und Pflege detailliert besprochen werden. Dabei ist eine umfassende Analyse des Entwässerungssystems mit Hilfe geeigneter Modelle Grundlage für die Entwicklung von Lösungsvorschlägen. Die entspre-

chenden Modelle sowie die Datengewinnung zur Kalibrierung der Modelle werden im weiteren Verlauf des Programms unter Berücksichtigung notwendiger Eingangsdaten näher erläutert. Abschließend werden diverse Strategien vorgestellt, wie mit einem optimalen Einsatz von Generalentwässerungsplänen ökologische aber auch ökonomische Erfolge erzielt werden können. Praktische Beispiele vervollständigen das Programm.

Interessant dürfte auch das zweite Seminar werden. Die Entwässerungssysteme unserer Städte stellen aufgrund des enormen Bau- und Investitionsvolumens einen großen Anteil des kommunalen Anlagevermögens dar. Nur durch eine sachlich fundierte Erfassung und Beurteilung dieser langlebigen Anlagen kann eine ordnungsgemäße und regelgerechte Bewertung solcher Investitionsgüter in den Haushalten der Kommunen sichergestellt werden. Auf dieser Basis lässt sich ein nachhaltiges Netzmanagement mit wirtschaftlich optimierten und überprüfbareren Sanierungsstrategien entwickeln.

Der aktuelle und zukünftige Sanierungsbedarf muss realistisch eingeschätzt werden können. Prognosegestützte Netzmanagementsysteme bieten inzwischen solide Entscheidungshilfen für Netzbetreiber, wie z.B. bei den Fragestellungen „Wie schnell altert das Netz und welcher Sanierungsbedarf wird entstehen?“, „Wie verändern sich

langfristig Netzzustand und Gebührenverlauf, wenn die aktuelle Sanierungspraxis fortgesetzt wird?“, „Welche Sanierungsstrategie ist der wirtschaftlich optimale Weg zur Zielerreichung?“.

Mit dem Fachgespräch Netzmanagement bietet die Technische Akademie Hannover e.V. ein Forum, das fachlich von der Interessensgemeinschaft „Kanalflüsterer“ begleitet wird. Auf der Basis von Fachbeiträgen gibt es Netzbetreibern die Gelegenheit, innovative Netzmanagementsysteme kennenzulernen und den Bezug zu aktuellen Entwicklungen im Normen- und Regelwerk unter Einbeziehung von Praxisbeispielen herzustellen und zu diskutieren.

Nähere Informationen zu den Seminaren unter Tel: 0511/39433-30, Fax: 0511/39433-40 oder www.ta-hannover.de.

